



Statistische Berichte



Kennziffer: C I 1 - j/12

Juli 2012

Bodennutzung in Hessen 2012

— Vorläufiges Ergebnis —

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Brück	0611 3802-513
Herr Führer	0611 3802-519
E-Mail	agrar@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-590
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabelle	
Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2012 Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2010 und 2011	4

Vorbemerkungen

Nach den folgenden Rechtsgrundlagen war im Frühjahr des Jahres 2012 eine Bodennutzungshaupterhebung durchzuführen:

1. Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), geändert durch das Gesetzes vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441).
Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung veröffentlicht. Zur Ergebnisstellung herangezogen wurden die durch einen bundeseinheitlichen Auswahlplan ermittelten knapp 5700 Betriebe der Stichprobenerhebung.

Als landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind nunmehr Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha bzw. Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen, während bis einschließlich 2009 grundsätzlich 2 ha LF oder entsprechende Erzeugungseinheiten als untere Erfassungsgrenze galten (siehe Übersicht unten).

Vergleichbarkeit

Aufgrund der genannten Änderungen im Erfassungsbereich sind die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen ab 2010 mit denen der Erhebungen **vor** 2010 nicht vollständig vergleichbar. Insbesondere die absoluten und relativen Veränderungen sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1999 bis einschließlich 2009	ab 2010
Betriebe mit 2 ha LF ¹⁾ oder 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder 8 Rindern oder Schweinen oder 200 Stück Geflügel oder Jeweils 30 Ar bestockte Rebfläche Obstfläche, Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder Gemüse im Freiland oder Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien oder jeweils 3 Ar Unterglasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen	Betriebe mit 5 ha LF ¹⁾ oder 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder Ziegen oder 1000 Stück Geflügel oder Jeweils 50 Ar bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 1 ha Dauerkulturen im Freiland oder 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Feiland oder 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutz- abdeckungen oder 10 Ar Speisepilze

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % werden – sofern vorhanden – durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Deutlich mehr Sommergetreide und Mais in Hessen angebaut

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung vom März dieses Jahres wurden nur 108 600 Hektar (ha) mit Winterweizen bestellt. Eine so geringe Anbaufläche wurde zuletzt Mitte der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts ermittelt. Im Mittel der letzten sechs Jahre wurden sonst in Hessen ca. 159 600 ha Winterweizen angebaut. Die Bodennutzung zur Ernte 2012 ist geprägt von den Kahlfrösten und den damit verbundenen Auswinterungsschäden im Winter diesen Jahres. Anstelle des (umgebrochenen) Winterweizens wurde jedoch fast zehnmal soviel Sommerweizen ausgesät wie sonst üblich, die Anbaufläche beträgt nunmehr 21 200 ha. Eine noch deutlichere Verschiebung von Winter- zu Sommergetreide gab es beim Gerstenanbau. Wurden im Mittel der Jahre 2006-2011 gut 75 000 ha Winter- und knapp 21 000 ha Sommergerste bestellt, so sind zur diesjährigen Ernte 50 300 ha Winter- und knapp 58 300 ha Sommergerste zu erwarten. Der Roggenanbau (einschl. des Wintermenggetreides), die zweitwichtigste Brotgetreideart, umfasste zum Erhebungszeitpunkt gut 18 000 ha. Bei Winterraps ist mit einer diesjährigen Erntefläche in Höhe von 62 600 ha zu rechnen, 2300 ha weniger als im Vorjahr. Deutlich ausgedehnt wurde auch der Anbau von Mais und zwar insbesondere Silomais. In 2007 wurden 28 200 ha mit Silomais bestellt und im Jahr 2010 waren dies ca. 36 600 ha. Im Jahr 2012 wurden 47 000 ha ermittelt – 8800 ha mehr als im Vorjahr– und 4100 ha mehr als in dem bisherigen „Rekordjahr“ 1985 mit 42 900 ha.

**Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2012
Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2010 und 2011**

Fruchtart	2010	2011	2012 ¹⁾	Fehler- klassen- kenn- zeichen	Zu- bzw. Abnahme (–) in % 2012 gegenüber	
	in 1000 ha				2010	2011
Getreide zur Körnergewinnung²⁾	298,0	299,6	286,8	A	– 3,8	– 4,3
Weizen	166,7	170,5	129,9	A	– 22,1	– 23,8
darunter Winterweizen (einschl. Dinkel)	164,6	167,9	108,6	A	– 34,0	– 35,3
Gerste	87,2	87,7	108,5	A	24,5	23,7
Wintergerste	71,3	70,1	50,3	A	– 29,5	– 28,3
Sommergerste	15,9	17,6	58,3	A	266,7	230,3
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	14,3	14,1	18,0	B	26,2	27,9
Triticale	17,0	16,1	14,8	B	– 13,1	– 8,2
Hafer	11,3	9,8	13,2	B	16,3	34,3
Sommermenggetreide	1,5	1,4	2,4	C	58,7	73,5
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	5,6	5,8	6,9	C	23,3	19,5
Futterpflanzen	63,8	66,2	75,8	A	18,8	14,5
Getreide zur Ganzpflanzenernte	2,1	2,2	/	E	/	/
Silomais	36,6	38,2	47,0	A	28,2	22,9
Leguminosen	8,2	9,4	14,6	B	78,1	55,1
Grasanbau auf dem Ackerland	16,5	15,6	12,7	B	– 23,4	– 18,9
Alle anderen Futterpflanzen	0,4	0,8	1,3	C	268,7	77,6
Hackfrüchte	18,9	19,5	19,9	B	5,5	2,3
Kartoffeln	4,3	4,2	4,3	C	– 0,1	0,8
Zuckerrüben	14,2	15,0	15,5	B	8,8	3,0
Alle anderen Hackfrüchte	0,3	0,2	/	E	/	/
Hülsenfrüchte	2,9	2,9	2,8	C	– 4,9	– 2,9
darunter Futtererbsen	1,4	1,3	1,4	C	2,3	8,6
Handelsgewächse	68,7	66,9	64,9	A	– 5,4	– 3,0
darunter Winterraps	66,8	64,9	62,6	A	– 6,3	– 3,6
Gemüse, Erdbeeren, u.a. Gartengewächse	8,1	8,3	8,1	B	– 0,5	– 3,4
Brache	9,4	8,8	9,8	B	4,6	11,2
Weitere Kulturen auf dem Ackerland³⁾	1,3	1,2	1,9	•	45,4	51,2
Ackerland insgesamt	476,7	479,3	476,9	A	0,0	– 0,5

1) Vorläufiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis. —2) Einschl. Saatguterzeugung. —3) Saat- und Pflanzguterzeugung für: Gräser, Hackfrüchte ohne Kartoffeln, Handelsgewächse ohne Ölrüchte; anderes Getreide zur Körnergewinnung; sonstige Kulturen auf dem Ackerland.